

## Benötigen Sie Unterstützung/ Beratung?

Anlaufstellen in der Wesermarsch:



### **AWO Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern:**

#### **Brake:**

E-Mail: [info@beratungsstelle-brake.de](mailto:info@beratungsstelle-brake.de)

Telefon: 04401 - 93 79 0

#### **Nordenham:**

E-Mail: [info@beratungsstelle-nordenham.de](mailto:info@beratungsstelle-nordenham.de)

Telefon: 04731 - 94 22 0



### **Caritas - Beratungsstelle für Erwachsene, Kinder und Jugendliche:**

E-Mail: [deppe@caritas-wesermarsch.de](mailto:deppe@caritas-wesermarsch.de)

Telefon: 04731 - 64 65



### **Donum Vitae:**

E-Mail: [brake@donumvitae.org](mailto:brake@donumvitae.org)

Telefon: 04401 - 93 01 60



### **Frauenberatung der Diakonie:**

E-Mail: [frauenberatung@diakonie-ol.de](mailto:frauenberatung@diakonie-ol.de)

Telefon: 0151 - 17 74 01 84



### **Jugendamt Landkreis Wesermarsch:**

E-Mail: [jugendamt@wesermarsch.de](mailto:jugendamt@wesermarsch.de)

Telefon: 04401 - 92 77 00



### **Kinderschutzbund Brake:**

E-Mail: [dksb.brake@t-online.de](mailto:dksb.brake@t-online.de)

Telefon: 04401 - 45 88



Weiterführende Informationen:

### **Baobab zusammensein e.V.**



### **NALA e.V. Bildung statt Beschneidung**



### **SAIDA International e.V.**

## Weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) ist eine Straftat.

§ 226a (StGB) „Verstümmelung weiblicher Genitalien“

Weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) ist in Deutschland verboten. Die Durchführung ist eine Straftat. Menschen, die in Deutschland leben und eine weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) durchführen, können mit bis zu 15 Jahren Haft bestraft werden.

Auch wenn Sie Ihre Tochter für eine Genitalbeschneidung (FGM/C) ins Ausland schicken, machen Sie sich strafbar.

**Das Mädchen, deren Genitalien beschnitten wurden,  
trifft NIE eine Schuld und sie macht sich NICHT strafbar.**

### **Ich schütze meine Tochter!**

Als Eltern sind wir dafür verantwortlich, unsere Kinder vor gesundheitlichen Schäden zu bewahren. Denn: Weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) verletzt Körper und Seele eines Kindes tief. Die Folgen können nicht mehr rückgängig gemacht werden.

## Weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) ist eine Kindeswohlgefährdung und eine Menschenrechtsverletzung!

Herausgegeben von:  
Landkreis Wesermarsch –  
Referat für Gleichstellungsfragen &  
Koordinierungsstelle Migration & Teilhabe

Nach einer Vorlage der Stadt Oldenburg

Stand: September 2025

Telefon: 04401 927 288  
E-Mail: [gleichstellungsbeauftragte@wesermarsch.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@wesermarsch.de)

# WEIBLICHE GENITALBESCHNEIDUNG (FGM/C)



FÜR BETROFFENE,  
ANGEHÖRIGE &  
INTERESSIERTE



## Was ist weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C <sup>1</sup>)?

Bei der weiblichen Genitalbeschneidung (FGM/C) werden Mädchen – ohne medizinische Notwendigkeit – die Klitoris und die Vulvalippen entfernt oder beschnitten. In einigen Fällen werden die Vulvalippen zusammengenäht, bis auf ein kleines Loch, wodurch Urin und Menstruationsblut abfließen kann. Ein Viertel der Betroffenen Mädchen stirbt nach dem Eingriff an Verblutungen und Infektionen.

## Welche Folgen gibt es?

Eine weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) schadet der körperlichen und seelischen Gesundheit. Beispiele:

- Harnwegsinfekte
- chronische Entzündungen
- Schmerzen in Rücken und Unterleib
- Schmerzen während der Menstruation
- fehlende Lust an Sexualität
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr
- Unfruchtbarkeit
- bei einer Geburt droht Lebensgefahr für Mutter und Baby
- Ängste
- Depressionen
- psychische Traumata und posttraumatische Belastungsstörungen

## Welche Gründe gibt es?

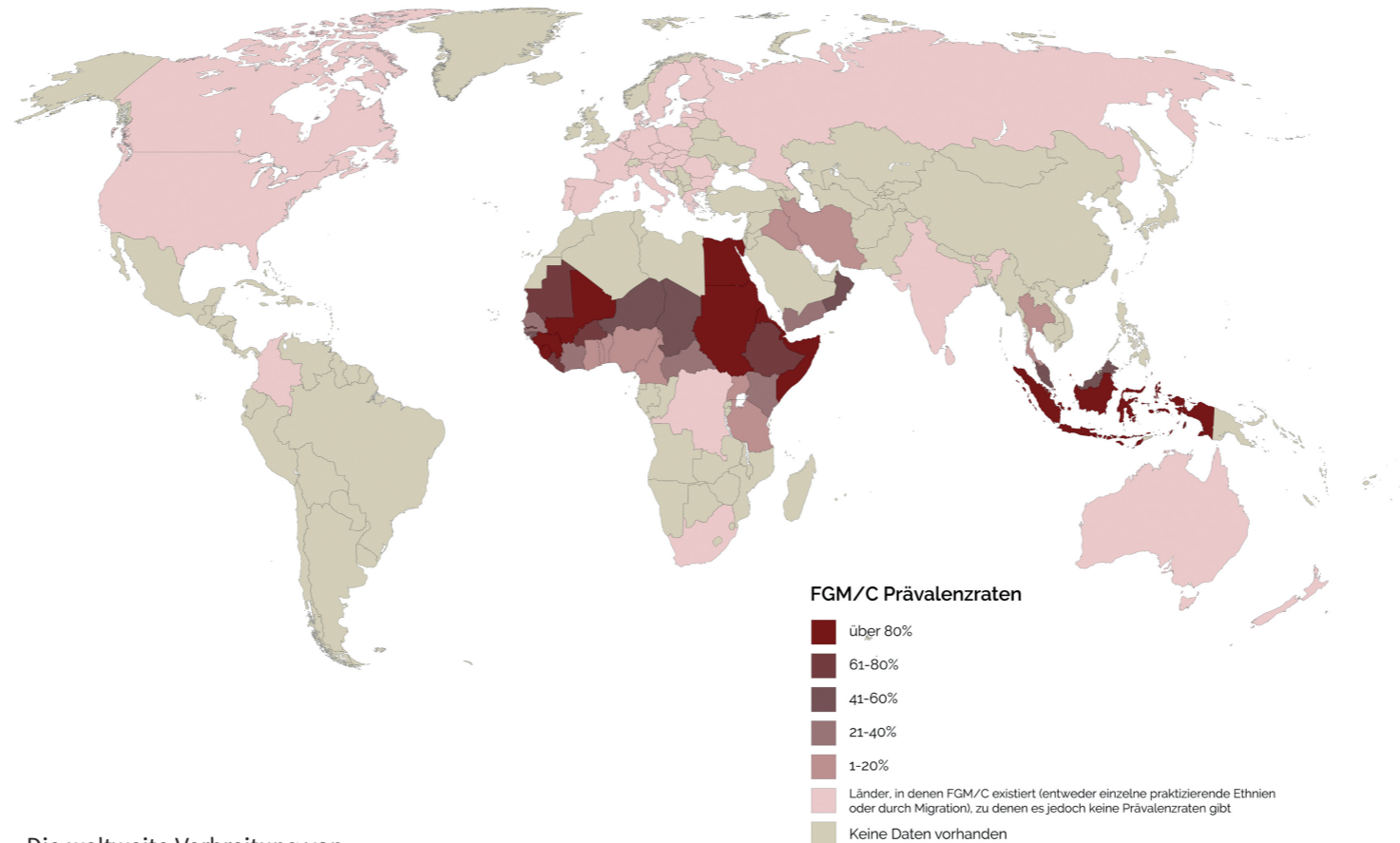
Die Gründe für weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) können vielfältig sein. Beispiele:

- Sicherstellung von Jungfräulichkeit und Treue: Die weibliche Sexualität wird zu etwas Schmerzhaftem.
- Initiationsritual: Für den Übergang eines Mädchens zur Frau.
- Schönheitsideal: Eine unauffällige Vulva ist ein weltweit verbreitetes Ideal.
- Gesellschaftlicher Druck: Mädchen, die nicht beschnitten sind, werden in der Gemeinschaft ausgegrenzt und als nicht heiratsfähig angesehen.
- Sozialer Druck: Familienangehörige üben Druck auf die Eltern aus.

## Wer ist betroffen?

Weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) ist mit keiner religiösen Glaubensüberzeugung verknüpft. Deswegen wird sie von Menschen aller Glaubensrichtungen praktiziert.

Mädchen in Risikogebieten sind ab dem Säuglingsalter bedroht. Gleiches gilt durch globale Migration weltweit - auch in der Wesermarsch.



Die weltweite Verbreitung von weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C)

Quelle: Terre des Femmes, Menschenrechte für die Frau e.V.

## Hinweise für eine bevorstehende weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C)

- Ein längerer geplanter Aufenthalt in einem der Risikogebiete.
- Familienmitglieder äußern sich positiv über die Tradition der weiblichen Genitalbeschneidung (FGM/C).
- Bevorstehender Initiationsritus oder ein besonderes Fest stehen bevor.
- Kenntnisse über weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) in der Familie.

## Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung

Der Schutzbrief ist eine Initiative der Bundesregierung, um Mädchen und ihre Familien über die bestehende Rechtslage zur weiblichen Genitalbeschneidung (FGM/C) in Deutschland aufzuklären. Betroffene/Bedrohte und Familienangehörige können mithilfe des Schutzbriefes auf die Konsequenzen hinweisen.



Sie können den Schutzbrief kostenfrei anfordern.

## Asyl und Aufenthalt

Sind Sie oder Ihre Tochter von weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C) bedroht oder betroffen? Weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) ist eine Menschenrechtsverletzung. Eventuell haben Sie in Deutschland ein Recht auf Asyl.

Asylverfahren sind oft kompliziert. Sprechen Sie frühzeitig mit einer Migrationsberatungsstelle über das Thema weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) und Asyl.



<sup>1</sup> Engl. Female Genital Mutilation oder auch Cutting, kurz: FGM/C

# FGM/C – MYTHEN UND VORURTEILE

## Mythos 1

„Nur eine beschnittene Frau ist eine vollwertige Frau.“

✘ **Falsch.** Kein Mädchen und keine Frau muss die Schmerzen und das Trauma einer Genitalbeschneidung (FGM/C) durchmachen, um eine vollständige Frau zu sein.

## Mythos 2

„FGM/C hilft Frauen dabei, sauber zu sein oder zu bleiben.“

✘ **Falsch.** Vaginalflüssigkeit dient dem Körper dazu, die Vagina sauber zu halten. FGM/C kann die Bildung dieses Sekrets verhindern und so Infektionen verursachen.

## Mythos 3

„FGM/C ist Teil unserer Kultur und kann nicht geändert werden.“

✘ **Falsch.** Kulturen werden durch die Bräuche und das soziale Verhalten einer Gesellschaft bestimmt und wandeln sich mit der Zeit. FGM/C ist kein Teil der Kultur, sondern eine gefährliche Tradition. Es handelt sich um eine Menschenrechtsverletzung.

## Mythos 4

„Es ist möglich, den Eingriff so vorzunehmen, dass die Frauen keine Beeinträchtigung haben“

✘ **Falsch.** Selbst weniger umfangreiche Formen von FGM/C sind gefährlich. Die körperlichen und psychologischen Folgen beeinflussen die Lebensqualität betroffener Mädchen und Frauen.

## Mythos 5

„FGM/C wird aus medizinischen Gründen durchgeführt.“

✘ **Falsch.** FGM/C hat keine gesundheitlichen Vorteile und unbeschnittene Mädchen sind nicht „unrein“. Es gibt eine Fülle von Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit FGM/C und keine wissenschaftlich bewiesenen Vorteile.

## Mythos 6

„Der Eingriff wird von Ärzt:innen durchgeführt.“

✘ **Teilweise falsch.** Nur jeder fünfte Eingriff von FGM/C wird von Ärzt:innen durchgeführt. Die Mehrheit der Mädchen und Frauen wird dagegen von Gemeinde-

mitgliedern, traditionellen „Mediziner:innen“, Verwandten und manchmal sogar von Friseur:innen beschnitten – meistens sogar ohne Betäubung.

### **Mythos 7**

„FGM/C kann nicht gestoppt werden.“

✘ **Falsch.** Es ist möglich FGM/C zu beenden. Es gibt bereits bedeutsame Fortschritte beim Schutz von Mädchen vor FGM/C. Laut einer aktuellen Studie sind die Raten bei Mädchen in Afrika seit den 1990er Jahren drastisch zurückgegangen, insbesondere in Ostafrika – von 71 Prozent der Mädchen unter 14 Jahren im Jahr 1995 auf 8 Prozent im Jahr 2016.

### **Mythos 8**

„FGM/C ist mit der männlichen Beschneidung vergleichbar.“

✘ **Falsch.** Es gibt bedeutende Unterschiede: Zwar ist auch die männliche Beschneidung umstritten, jedoch wird bei Männern Haut entfernt und nicht das Geschlechtsorgan selbst. Die Beschneidung bei Männern verursacht nicht dieselben langfristigen Gesundheitsprobleme. Die Beschneidung bei Männern wird von einigen Religionen vorgeschrieben, FGM/C hingegen nicht – sie ist ein Mittel, um Kontrolle über Frauen und ihre Sexualität auszuüben.

### **Mythos 9**

„FGM/C ist ein Standardverfahren“

✘ **Falsch.** Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat vier Arten von Genitalverstümmelungen identifiziert, die sich in Risiko und Schweregrad unterscheiden – alle Verfahren beinhalten die teilweise oder vollständige Entfernung der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane oder andere Verletzungen der weiblichen Genitalien aus nicht medizinischen Gründen.

Quellen:

FGM: 5 Mythen über weibliche Genitalverstümmelung | Plan International Deutschland e.V.

Plan\_FGM-C\_informationsbroschuere-Deutsch.pdf

<https://www.globalcitizen.org/de/content/fgm-female-genital-mutilation-misconceptions/>